
presse

Bayerische SPD-Landesgruppe

Pressemitteilung
30. Juni 2009

Verkehr:

Unterwegs mit Elektro-Rad und Wasserstoff-Auto

„Man muss wissen, worüber man spricht!“. Mit diesen Worten nahm die unterfränkische Verkehrspolitikerin Heidi Wright, MdB, in Berlin in einem von insgesamt zehn **Brennstoffzellen-Autos** der Opel-AG Platz. Im Rahmen einer Probefahrt demonstrierte Opel-Repräsentant Berlinghoff der Abgeordneten den „HydroGen4“, die vierte Generation der Wasserstoffzellenwagen des Konzerns. Die Energie für den Elektromotor wird hier durch Zugabe von Sauerstoff im Rahmen einer Elektrolyse gewonnen.

Wright: „Noch ist dies ein Pilotprojekt. Aber schon in 10 Jahren wird auch die Brennstoffzellen-Technologie zum Mobilitätsalltag gehören.“ Bislang hat das Demonstrationsauto nur eine Reichweite von rund 300 km und ist noch weit von der Markteinführung entfernt. Wright ist sich dennoch sicher: „Die Wasserstoff-Mobilität wird Teil der automobilen Zukunft ohne Öl sein.“

Viel verspricht sich Wright von der **Elektromobilität**, die in Deutschland zum Leitmarkt entwickelt werden soll. Bis zum Jahr 2020 soll eine Million Fahrzeuge mit Elektroantrieb auf unseren Straßen unterwegs sein. Wright: „Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen wir viel Geld in die Hand. 500 Millionen € zusätzlich werden aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung gestellt, um die Entwicklung und Praxiserprobung von Elektrofahrzeugen zu forcieren.“

Besonders wichtig war es ihr als Vizepräsidentin des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), dass aus diesem Programm auch die Entwicklung und der Einsatz von **E-Bikes/Pedelecs** gefördert wird. Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein für die Nachhaltige Mobilität. Elektrofahrzeuge haben nicht nur ein deutliches CO₂-Minderungspotential. Sie fahren auch ohne lokale Schadstoffemissionen und fast ohne Lärm. Dies bedeutet mehr Lebensqualität. „Mit Strom aus Erneuerbaren Energien werden diese Fahrzeuge dann zu Null-Emissions-Fahrzeugen“, sagt Heidi Wright.